

MARWAN

FRANZ BERNHARD

GESICHTER,
KÖPFE UND FIGUREN.
MENSCHENBILDER.



KunstKabinett
Tiefenthal
Wolfgang Thomeczek

67311 Tiefenthal/Pfalz
Altes Pastorat • Bahnhofstraße 1
www.kunstkabinett-tiefenthal.de

Ausstellung ab Mitte Mai 2021

Der Besuch ist nach vorheriger
Anmeldung möglich: 0171-5 77 56 90

- Es gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln -



**KULTUR
SOMMER**
RHEINLAND
PFALZ



Marwan, Kopf, 1990



Marwan, Kopf, 1992

MARWAN UND FRANZ BERNHARD

GESICHTER, KÖPFE UND FIGUREN. MENSCHENBILDER

Marwan und Franz Bernhard, beide 1934 geboren, der eine in Damaskus/Syrien, der andere in Neuhäuser (Nové Chalupy)/Böhmerwald, der eine Maler, der andere Plastiker, setzen sich mit dem Menschen in verschiedenen Facetten seiner existenziellen Befindlichkeit auseinander. Ihre Werke definieren sich zwischen Figuration und Abstraktion. Sie tragen Bewegung in sich und damit Veränderung und Uneindeutigkeit, nichts Endgültiges. In ihrer formalen Reduktion offenbaren sie einen subtilen Variantenreichtum, der von einem Nebeneinander vielschichtiger Ambivalenzen und Gegensätze gekennzeichnet ist.

Für Marwan spielte der experimentelle Aspekt in seiner Arbeitsweise eine wesentliche Rolle. Eine dynamische Linienführung

setzt den Darstellungsgegenstand in Bewegung, der sich aufzulösen scheint, jedoch nur scheinbar; Kopfform und Gesicht bleiben wahrnehmbar, spürbar. Den Gesichtern respektive Köpfen von Marwan wohnt eine informelle oder auch abstrakt-expressionistische Ausdrucksweise inne, wenngleich seinen Kompositionen eine eigene, individuelle Bildsprache zugrunde liegt, welche die Figuration bewusst nicht aufgibt, sondern an ihr festhält.

Zwei ausdrucksstarke Beispiele seien hier herausgegriffen, die Marwans typische und zugleich einzigartige Arbeitsweise pointiert anschaulich machen. Die beiden Blätter von nahezu gleicher Größe sind jeweils „Kopf“ betitelt und 1990 beziehungsweise 1992 in Bleistift auf Papier sowie in Bleistift und Aquarell auf Papier entstanden. Stirn und Kinn der

die gesamte Bildfläche einnehmenden Gesichter sind angeschnitten, so dass dadurch ihre Monumentalität unterstrichen wird. Marwan skizzierte und übermalte, öffnete und verdichtete einzelne Partien, wobei es ihm keineswegs darum ging, Porträts mit unverwechselbaren, individuellen und identifizierbaren Gesichtszügen zu schaffen. Vielmehr interessierte ihn die Form des Kopfes an sich, entpersonalisiert, abstrahiert und, ähnlich wie bei Franz Bernhard, auf ein anthropomorphes Zeichen reduziert. Zudem offenbaren seine Köpfe in ihrer Vielschichtigkeit eine differenzierte Emotionalität. Indem sich der Künstler von der Darstellung eines äußeren Abbildes, also einer Außenwelt befreite, legte er den Fokus auf ein Sichtbarmachen der Innerlichkeit.

Marwans Bleistiftzeichnung von 1990 besticht in ihrer konzentrierten Komposition durch intensive Lebendigkeit und Dynamik der Strichführung. Mit einem Sich-Auflösen und zugleich Verdichten verweist der Zeichner einerseits auf seine eigene Gefühlswelt,

andererseits spricht er die Emotionsebene des Betrachters an. Dies gilt auch für das 1992 entstandene Blatt, dessen aquarellierte intensive Farbkontraste die Wirkung bestimmen. Über eine Zeichnung mit Bleistift legte Marwan Farbbahnen, die die darunter befindliche Linienformation weitgehend sichtbar belässt, wodurch das Antlitz äußerst plastisch wirkt. Die Komplementärfarben Violett und Gelb fallen auf, hinzu kommen Blau und Orange, die mit Schwarz, Rotbraun und Rosé in Verbindung treten. Je nach Standpunkt des Betrachters sind, trotz der weitgehenden Abstraktion, ein asymmetrisches Augenpaar, eine mit wenigen Pinselstrichen angedeutete Nase und ein ausladender Mund mit vollen Lippen erkennbar. Im nächsten Moment können sich diese physiognomischen Merkmale verwandeln und vorrangig als Farb- und Formstrukturen präsentieren.

Auch für Franz Bernhard war der Mensch Ausgangspunkt und Ziel seiner Arbeit. Neben einer Reihe von Köpfen und Figuren wählte er die Form der Büste, die als Fragment, als Teil des Ganzen, seine künstlerische Aussage komprimiert zum Ausdruck bringt. Physische Präsenz und geistig-seelische Ausstrahlungskraft bestimmen dabei die Wirkung. Bernhard bevorzugte Holz und Eisen, sehr oft in Kombination, für seine Innenraumplastiken. Natürlich gewachsenes Material und Industrieprodukt stehen dicht nebeneinander. So auch in dem Beispiel „Büste“ (WV 451) von 2006. Die klare, sparsame Formgebung, die ausgewogene Komposition und die Umsetzung von Ambivalenzen zielen keineswegs auf anatomische Genauigkeit, sondern auf die Darstellung einer Haltung.

Es war Bernhard ein wichtiges Anliegen, die Spuren des Entstehungsprozesses seiner Arbeit sichtbar zu belassen. Sie prägen wesentlich die Wirkung seiner Werke und verleihen ihnen eine gewisse Natürlichkeit und Ursprünglichkeit. Unebenheiten der Oberflächenbearbeitung gehören demnach ebenso zu seiner Arbeitsweise wie das Verschieben, Drehen, Kippen und Neigen der geometrischen Grundformen, zum Beispiel Quadrat, Rechteck, Dreieck, Trapez etc., die seinen Plastiken zugrunde liegen. Die kompakten, geschlossenen Körper öffnen sich so aufgrund ihrer unterschiedlichen Haltungen und Gesten. Schwebende Leichtigkeit und massive Schwere, ruhende Körperhaftigkeit und bewegte Kontur sind außerdem charakteristisch für Bernhards Handschrift.



Franz Bernhard, Büste, 2006

Franz Bernhard verleiht den von ihm verwendeten traditionellen Materialien aufgrund ihrer ungewöhnlichen Kombination und Bearbeitungstechniken eine neue Bestimmung. Holz erhält durch Abtragen des Materials beziehungsweise durch Zusammenfügen von Einzelementen seine endgültige Form. Eisen wird von ihm überwiegend zugeschnitten und verschweißt. Diese additive und subtraktive Vorgehensweise bestimmt letztendlich die Gestalt, wobei es Bernhard nicht um ein experimentelles Arbeiten geht, wie dies Marwan bevorzugt.

Beide Künstler, Marwan und Franz Bernhard, die man als Vermittler zwischen den

Kulturen bezeichnen kann, sind bestrebt, durch Abstraktion und weitestgehender formaler Reduktion ihrer zeitlosen, allgemeingültigen Menschenbilder, eine größtmögliche Intensität des Ausdrucks zu erreichen. Die Ausstellung im KunstKabinett Tiefenthal führt diese Intention mit exquisiten Exponaten in einer dialogischen Gegenüberstellung eindrucksvoll vor Augen.

Annette Reich

• **MARWAN und Franz Bernhard**
Frühjahr/Sommer 2021
KunstKabinett Tiefenthal –
Wolfgang Thomeczek
www.kunstkabinett-tiefenthal.de